

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige in dies. Blatte, das jetzt in Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck nach Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei wöchentlichem Besuche in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelnr. Nummer 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gehaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 19. October.

Der Bazar für Beamtenwider wird Sonntag den 23. d. M. eröffnet werden, falls bis dahin so viele Arbeiten vorgehen, als erforderlich sind.

Seit Bestehen des Gewerbevereins hat derselbe wohl noch nie eine so wichtige und voraussichtlich folgenreiche Sitzung abgehalten, als am letzten Dienstage. Besondere konnte es dem Eintretenden sein, sich vor 2 Notaren durch Mitgliedskarte legitimiren zu müssen, von jenen Notaren 10 Stück Stimmzettel zu empfangen und am Präsidententische nicht den gewöhnlichen Sekretär, sondern ebenfalls einen Notar, sowie zum ersten Male Herrn Oberbürgermeister Pfotenhauer als königl. Kommissar zu sehen. Es handelte sich diesmal darum, Beschluß über einen projektirten Hausbau zu fassen. Herr Dr. Mengh präsidirte; Herr Ober-Inspector Taubert leitete im Namen der gewählten Hausbau-Kommission, welche ihre Arbeiten bereits durch den Druck veröffentlicht hat, den Vereinsmitgliedern seit circa 8 Tagen zugesandt hatte. Nachdem Referent die Vortheile klar beleuchtet, die dem Vereine aus dem Besitze eines geeigneten Hauses in materieller, wie in geistlicher Hinsicht erwachsen müßten, wurde zur Debatte und Abstimmung über Punkt 1. geschritten: „Will der Gewerbeverein noch dabei verharren, sich ein eigenes Haus zu erwerben?“ Die Debatte dauerte circa 1 Stunde und die Abstimmung ergab folgendes Resultat: von 432 Stimmzetteln waren 416 mit Ja, 9 mit Nein beschriftet und 7 unguiltig. Die 2. Frage: „Will der Gewerbeverein auf Grund der Vorarbeiten seiner Hausbau-Kommission den Platz des ehemaligen Jaldow-Hospitals erwerben?“ rief eine längere Debatte deshalb hervor, weil jetzt erst neue Pläne für ein Gewerbehause vorgelegt wurden, Pläne, für die erst neue Pläne hätten entworfen werden müssen, die voraussichtlich weniger rentabel gewesen und für welche sich gewiß, wenn bestimmte Anträge für Erwerbung derselben gestellt worden wären, nur eine kleine Anzahl der Vereinsmitglieder entschieden haben würden. Die zweite Frage wurde deshalb gegen 35 Stimmen mit Ja beantwortet. Die Fragen: 3) „Will der Gewerbeverein die von seiner Hausbau-Kommission ausgearbeiteten Pläne adoptiren“, 4) Will der Gewerbeverein zu einem Bau-Ausschusse 3 Mitglieder erwählen, welche — jedoch unter eigener Verantwortung — Stellvertreter zu ernennen berechtigt sind?“ 5) Will der Gewerbeverein einen Finanzausschusse von 3 Mitgliedern, welche ebenfalls unter eigener Verantwortung Stellvertreter zu ernennen berechtigt sind, wählen? 6) Will der Gewerbeverein, daß mit den durch die Thätigkeit seiner bisherigen Hausbau-Kommission aufgelaufenen Kosten der Hausbau-Fond belastet werde? riefen nur kurze Debatten hervor und wurden fast einstimmig bejaht. Das Resultat der Wahlen für den Bau- und den Finanzausschusse ist noch nicht festgestellt, da die Auszählung der Stimmzettel von dem königl. Notar erst im Laufe dieser Tage besorgt werden wird. Die Hausbau-Kommission hat für jeden Ausschusse 6 geeignete Persönlichkeiten vorgelegt, ohne daß die Wählenden gehalten waren, sich nur auf die Vorgesetzten zu beschränken. Groß war die Freude über die fast einstimmige Annahme der betreffenden Punkte und sprach sich dieselbe theils dadurch aus, daß man dem Vorsitzenden der Hausbau-Kommission, Herrn Ober-Inspector Taubert, für sein taktvolles Referiren, für seine humane Behandlung der gegnerischen Ansichten, wie für seine Arbeit und die Leitung der Commission überhaupt durch Applaus und Beifall dankte, theils dadurch, daß man zahlreiche Geschenke für das zu erbauende Haus anmeldete. Der Bau wird im zeitigen Frühjahr beginnen und ca. 60,000 Thlr. kosten.

In einem hiesigen Gasthause ist vorgestern Morgen ein fremder Zimmermeister um seine Uhr bestohlen worden. Der Verdacht der Verübung dieses Diebstahls fällt auf einen jungen Mann, der mit dem Zimmermeister die vorhergehende Nacht in einem und demselben Zimmer geschlafen, sich für einen Vergolder aus Hof, der hier angeblich in Arbeit stehe, aber den Schlüssel zu seinem Wohnhause vergessen, ausgeben und kurz vor der Entladung des Dirbflahs den Gasthof heimlich verlassen hatte. Es dürfte vielleicht von Erfolg sein, wenn auf diesen Industriewerter hiermit öffentlich aufmerksam gemacht wird.

In einer Zimmerwerkstätte, die in der Scheune des Grundstücks Nr. 10 in Stadt-Neubau angebracht ist, ist vorgestern Vormittag eine Parthie dort befindlicher Hobelspähne auf bisher noch unermittelte Weise in Brand gerathen. Ein zufällig dazu gekommener Arbeiter, der darauf aufmerksam geworden, hat das Feuer ausgegossen. Außer einer geringen Beschädigung der Dielen hatte dasselbe noch keinen weiteren Schaden angerichtet.

In Betreff des Exrendieners Carl Michel, der bekanntlich vor Kurzem sich und seine Geliebte Bertha Conrad hier zu erschließen versuchte, und sich gleich der Letzteren im

Krankenhaus befindet erfahren wir, daß sein dermaliger Zustand einen baldigen Tod in ziemlich nahe Aussicht stellen soll.

In dem Pötschappeler Actien-Verein findet am 30. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, eine Hauptversammlung im Saale des Hauses der Handels-Innung in Dresden, Kreuzstraße Nr. 17 statt. In dieser Hauptversammlung soll namentlich ein Beschluß zur Ermächtigung des Ausschusses und des Directoriums zum eventuellen Verkauf des Rittergutes Pötschappel mit Vorwerk Kleinmausdor gefaßt werden.

Gestern ereignete sich in der Dresdener Papierfabrik der bellagenerthe Fall, welcher durch den Verrückten selbst hervorgerufen wurde, indem der Aufseher Rebel einen Riemen, den er seit beinahe 2 Jahren, täglich mehrere Male aufzulösen hat, wahrscheinlich auf unvorsichtige Weise handelte und dadurch von dem Riemen erfaßt, wohl dreißig Mal um die Welle gewickelt und in Folge dessen sehr heftig verletzt wurde. Rebel ist Wittwer, Vater eines 2jährigen Kindes und wurde mittelst Sichelwerbes in das Stadtfrankenhause gebracht.

Am Sonntag Vormittag ist der Vornocher Schmidtchen aus Uebigau mit einem seiner Arbeiter nach Gesehaude und Gohlis gegangen, um Holz zu beschaffen, welches dieser Tage zur Auction kommen sollte. Von da gingen sie nach Kaditz zum Schweinauschieben bei Finkenfein, wo Schmidtchen nach 9 Uhr Abends allein forszing und bis jetzt noch nicht nach Hause gekommen ist.

In einem Hause in Pieschen macht der Hauswirth seinen Miethelenten es dadurch bekannt, daß der Termin der Personalsteuer fällig ist, daß er im Hofe an seine Pumpe mit Kreide schreibt: „Steuer den 15. October ist die Personalsteuer fällig.“ Gewiß originell!

Das Publikum hift nicht immer, wo es helfen soll, dafür haben wir folgenden Beweis neuerdings. Vor wenig Tagen hatte ein Diener des hiesigen Landgerichts einen „Schübling“ nach Tharandt zu transportiren, der dann noch eine weitere Tour zu machen hatte. Es war ein gefährliches Subject als die Weiden in die Nähe von Hainsberg kamen, trat ihnen ein Unbekannter entgegen und sprach zu dem Gerichtsdiensten: „Lassen Sie den Mann los, wie können Sie sich unterstehen, den Mann zu transportiren!“ Der Beamte, allein mit den Weiden, kugelte und glaubte, die kennen sich und es dürfte hier vielleicht ein Befreiungsact vor sich gehen. Er fragte seinen Schübling, ob er den Sprecher kenne, was dieser verneinte. Von Weitem kamen Leute, die der Diener um Hilfe rief, sie gingen aber, wie der Lebit im Evangelium, erbarmungslos vorüber. Endlich fanden sich zwei, die den „Schübling“ unter die Hand nahen, während der Beamte dem Unbekannten, der nunmehr Reihens genommen, nachsah. Von Unbekannten Leute auf dem Felde, und diese sehend, stellte sich der Ausreißer mit seinem Knüttel am Eisenbahnramme in Postur zum Angriff, indem er seinen Befolger erklärte, die Sache könnte schlecht ablaufen, wenn er ihn nicht ruhig gehen lasse. Der Diener, ermuntert durch die nahen Arbeiter, ließ sich nicht abschrecken. Da rief der Andere auf's Neue aus, ließ aber glücklicher Weise einem Arbeiter in die Arme, der ihn fest packte, und so war er gefangen. Es stelte sich nun heraus, daß der Verwegene ein aus Hohenstein entsprungener Verbrecher sei, der unterwegs neuerdings eingeworfen war und sich einen besseren Anzug gestohlen hatte. Aber auch diesen Anzug hatte er wieder bei einem Schankwirth in der Nähe von Laubegast gegen schlechtere Kleider vertauscht und das darüber erhaltene Zugeld lustig verspielt. So war der Tharandter Schübling glücklicher Weise zu einer Leckpfeife des Hohensteiners geworden und zwei Bögel wurden auf einmal eingefangen!

In Chemnitz findet in den Monaten Juli, August und September 1866 eine Gewerbe- und Industrieausstellung statt, zu deren Beschickung der Ausstellungsausschusse — Herr F. A. Rehwiger, Vors., und Herr Arb. Schmidt, Secretär, in Chemnitz — mit dem Bemerkten einladet, daß Anmeldungen bis zu dem 31. December 1865 zu bewirken sind.

Zwei deutsche sächsische Soldaten, welche vor einigen Tagen in Baiern aufgegriffen und per Eisenbahn durch einen bayerischen Gendarm nach Hof transportirt werden sollten, benutzten die Gelegenheit zwischen Kulmbach und Neumarkt bei einer starken Störung, wo der Zug (traud lang) samer fuhr, aus dem Wagn zu springen. Der Gendarm kam nun ohne Deserteure im Hof an und konnte dem bereits dort auf die Ankunft derselben wartenden sächsischen Commando nur die Richtung h schreiben, welche die Entsprungen genommen hatten.

Donnerstag, den 19. October, findet eine Sonnenfinsterniß statt. Dieselbe beginnt auf der Erde überhaupt um 2 Uhr 20 Min. Nachmittags (mittl. Dresdner Zeit) und endet um 8 Uhr 12 Minuten Abends. Diese Finsterniß ist

sichtbar in Nordamerika, dem nördlichen Theil von Südamerika und in den westlichen Theilen von Asien und Europa. Im westlichen Deutschland wird man bei Sonnenuntergang ein wenig von derselben wahrnehmen können.

Eine komische Anekdote! Ein Reducirter verfolgte Jandibium, Namens Albrecht aus Radeberg, seit langer Zeit über schon verurtheilt, war in dem Stadthaus Müggenberg in Preußen vor Kurzem endlich aufgefangen und in Haft gebracht worden. Da binnen Kurzem ihm eine Hauptverhandlung am Bezirksgericht zu Dresden bevorstand, um endlich einmal mit ihm auf längere Zeit abzurechnen und ihn unschädlich zu machen, wurde in diesen Tagen ein hiesiger Gerichtsdiener hingeführt, um den Müggenberger Inhafteten abzuholen. Der Vogel war aber bereits wieder ausgeflogen. Er hatte mit einem Brett das Fenstersims seiner einstweiligen Zelle mit aller Kraft herausgestoßen und sich ins Freie gemacht. Zu dieser Arbeit gehörte allerdings eine große Kraft und großes Geschick, trotzdem hat der Müggenberger schloßbrüchige Nachschäfer nichts davon gehört. Außerdem hatte Albrecht seine schweren eisernen Handschellen wie ein Paar Damen-Anschetten abgestreift und zum Ansehen zurückgelassen. Als der Gerichtsdiener nun anlangte und seinen Schützling begehrte, sagte der dasige Polizeiwärter zu ihm: „Der ist weg, ja, wenn Sie wären ein Paar Tage eher gekommen!“ Und so mußte der Dresdner wieder ruhig und allein heimwärts ziehn. Man vermutet übrigens, daß der „Freie“ sich bei den Vorfällen in Großenhain und Hintergredorf nicht ganz schuldlos fühlen dürfte.

Als Bodenbeck schreibt man, daß der dort erbaute neue Bahnhof am 25. October zum ersten Male benutzt werden soll. Die Dekor- und Wandmalereien der Wartehallen für 1 und 2 Klasse werden als überaus prachtvoll geschilbert nicht minder werthe der Wartesaal 3. Klasse durch die eben so geschmackvoll ausgeführten, als auch jedem Reisenden durch ihre Genauigkeit vollkommenen Orientirung dienenden Wandtapeten in Form einer riesigen Eisenbahnkarte von Europa jedenfalls allgemein den besten Eindruck machen.

In einem Uhrmachergeschäft an der Ecke der Badstr. und Weitzgasse zieht ein eigenkühliches Kunstwerk die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich. Es ist eine Stuhuh, auf welcher ein gemähltes Bauernlein sitzt, das ein Gericht Klöße vor sich auf dem Schöße haltend, in bezuglicher Beschaulichkeit einen Klotz nach dem andern an die Gabel spießt, zum Runde sieht und verschluckt; man kann sich denken, daß das Fenster den ganzen Tag von Neugierigen, vorzüglich der Jugend, belagert ist.

Zum Besten der Abgebrannten in Gott'euka wird auch jener Verein junger Leute, der schon so oft zu wohlthätigen Zwecken hier wie auswärts auf's Erfolgreichste gewirkt, eine theatralische Vorstellung im Saale des Hofes de Saxe veranstalten, und zwar, wenn wir gut unterrichtet sind, Sonntag den 29. October. Zur Aufführung kommen die Stücke: „Durch's Häutlicher Hinst“ und „Recipi gegen Schwiegermütter.“ Möge der Erfolg ein recht dankbarer sein!

Die Bessalianer wollen sich auch in Großenhain an der Verbesserung der Lage der Arbeiter annehmen, haben sich aber eben nicht empfehlend eingeführt. Es fand am 1. d. M. eine Versammlung der Cigarrenarbeiter statt, und nach Tare nachher unterließ die der Tuchmacher bloß deswegen, weil man die gesetzlichen Formen zu beobachten unterlassen hatte. Ihre anonymen und mit der Anordnung erlassenen Einladungsseirculare, die Nichtsichersindenden als „Veräthter“ anzusehn, erscheinen jedoch selbst Personen verdächtig, denen jener Zweck auch am Herzen liegt, und die nur hinsichtlich der Mittel anderer Ansicht sind. Jene fordern Lohnzahlung selbst bei nicht erfolgter Arbeitsablieferung, sowie Räumung der Arbeitszeit; diese empfehlen dagegen den Arbeitern eine geregelte und mäßigere Lebensweise, nicht minder theilweise Benutzung der Nachstunden zu ihrer Fortbildung, damit sie sich bei ihren Leistungen intelligenter und sohin auch praktischer erweisen. Allerdings blüht hierin sowohl für die Schulen, als für den Arbeiterstand noch manche Aufgabe zu lösen übrig. Gerade Fabrikskinder werden in die billigen Ansprüche ihrer Arbeiter gewiß zu genügen wissen. Nur müssen aber auch die Letztern die Sorgen und Mühen der Ersten für einen gedeihlichen Betrieb ihrer Faktir, in gleichem Maße sichere Leistung durch die sich von Zeit zu Zeit einstellenden Geschäftsstürzen mit in Anspruch zu bringen nicht vergessen.

Die Gemüthlichkeit auf der Thätinger Eisenbahn übertrifft die — Gemüthlichkeit. Zwischen Corba und Gerfurt blieb unlängst ein Zug stehen, weil es an Kohlen fehlte. Weiter! Ein Courierzug. — wie immer, einige Stunden zu spät von Corbita abgefahren, findet in Weitzg. daß es in Corbita die letzten drei Personenwa. an hat stehen lassen.

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Königl. Oper.
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
 Erdmann Vuffholdt
 Anfang 6 Uhr. Entree 2/4 Rgr. A. G. Warschner.

Braun's Hotel.
Sinfonie-Concert
 von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.
 Ouvertur.: Lodoiska; Hebräen, Fidelio u. d. Rothschäpchen. Finale aus
 Lodoiska. Ah perfido von L. van Beethoven; Marche von Haydn;
 Kind beim Einschlummern, der Dichter spricht a. d. Kindeszeiten von A.
 Schumann. Sinfonie mit der Schlussfuge von Mozart.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2/4 Rgr. Braun.

Liederhalle
 zum Schillerschlöfchen.
 Heute Donnerstag den 19. October 1865:
Grosses Concert.
 Anfang 8 Uhr.
 3. Auftreten des blinden Clarinettenisten Herrn J. F. Gensschel
 Das Programm wird durch Malate an den Anschlagtafeln angezeigt.
 H. Reil.

Lincke'sches Bad.
 Heute Sinfonie-Concert
 vom Wittling'schen Musikchor,
 Sinfonie Nr. 2 von Beethoven
 Anfang 5 Uhr. Entree 2/4 Rgr. Rutsch & Schmidt.

Schweins-Brammentreiben
 heute den 19. October Abends 8 Uhr, in
Höhne's Restauration,
 Wilsdruffer-Str. 24.

Restauration Agsten, Schöffergasse, im hintern Local.
 Heute Donnerstag, den 19. October:
Concert der Österreichischen Alpen-Sängerknaben
 und des Komikers Herrn Melinger
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2/4 Rgr.

Bericht.
 Mit dem heutigen Tage, den 19. October, tritt
das Central-Logis-Nachweisungs-Bureau,
grosse Kirchgasse Nr. 4,
 seinen fünften Jahrgang an.
 Dankend muß ich anerkennen, daß sich das Geschäft in jüngster Zeit
 sehr erfreulich gehoben hat.
 Seit bereits einem Jahre habe ich für die mir aufgegebenen Localitäten
 Abmeldefeine eingeführt, welche numerirt werden, und zwar so, daß
 beim Anfange jeden Semesters mit Nummer 1 angefangen und bis an das
 Ende desselben die Nummer fortgeführt wird, wodurch ich eine sichere Ueber-
 sicht der mir aufgegebenen Localitäten erlange.
 Vom 1. October 1864 bis 30. April 1865 wurden Abmeldefeine aus-
 gegeben 720 Stück.
 Vom 1. April bis 30. September 1865 713
 Summa 1433 Stück.

Von diesen ist der größte Theil durch unsere Vermittelung vermietet
 worden und nur solche Logis, welche entweder gar zu weit von der inne-
 ren Stadt entfernt sind, oder größere Stagen und entlich möblirte Locali-
 täten bleiben am Ende des Semesters übrig.
 Dieser Aufschwung des Geschäftes beweist, daß dasselbe wirklich practi-
 sch eingerichtet ist und daß die Nachweisungsgebühren da die Aufnahme
 der Localitäten ohne Vergütung von Seiten des Aufgebers geschieht, wirk-
 lich billig und dem Zweck entsprechend sind.
 Zu bedauern ist, daß es im Allgemeinen an Logis von 20-40 Thlr.
 fehlt, da die nur von Leuten gesucht werden, welche von ihrer Hände Ar-
 beit leben müssen und mithin keinen höheren Mietzins erschwingen können.
 Bereits sind mir auf Neujahr und Ostern beziehbar **130 diverse**
Logis aufgegeben worden, wovon der kleinere Theil auf Neujahr kommt
 und wiederum eine Auswahl von den von 20-40 Thlr. fehlt, weswe-
 gen um recht zahlreiche Aufträge gebeten wird.
 Daß ich in den Stand gesetzt bin, jedem nur irgend billigen Wünsche
 zu entsprechen, bezugen oben angeführte Angaben, deren Richtigkeit zu be-
 weisen ich jederzeit bereit bin.
 Indem ich für das mir bis jetzt bewiesene Vertrauen meinen tiefge-
 fühlten Dank ausspreche, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

C. H. Neuber,
 Inhaber des Central-Logis-Nachweisungs-Bureau,
 große Kirchgasse Nr. 4 erste Etage

Meinen sämtlichen Porten von **Gut-Schlern** in
 den verschiedensten Größen und Dessins verkaufe ich, um
 gütlich damit zu räumen,
 zur Hälfte des Fabrikpreises.
A. O. Richter,
 Spinn- und Stickereien Fabrik in Oberwiesenthal.
 Lager in Dresden:
 Schloßstraße vis à vis Hotel de Pologne.

Handelwissenschaftlicher Verein.
 Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale, Krafft's Hotel,
 Bahnhofsstr. 1, 1
 Vortrag des Herrn Richard Schmidt über Arbeiterstrikes.
 D. V.

Von der Vorzüglichkeit der beliebten und bekannten
Marz-Kräuter-Käse

ist die weite Verbreitung und feste Anerkennung, welche dieselben gefunden,
 der beste Beweis. Um den vielen Nachfragern entgegenzukommen, bemerke
 hier, daß außer den bekannt n Niederlagen in Dresden noch folgende Ver-
 ren Lager halten:

H. Angermann in Dohna.	C. Maute in Jittau.
H. A. Klinge in Dippoldiswalde.	F. W. Weismann in Jittau.
W. Stöckel in Altenberg.	F. Wehner in Ebbau.
H. Trepte in Glashütte.	Rirs & Comp in Großenhain.
F. E. Börner in Geising.	E. Walthers in Königbrück.
E. A. Seidler in Lauenstein.	E. Raumann in Radeberg.
E. Bömer in Jinnwald.	D. F. Wittig in Weifen.
F. A. Seidler in Lichardt.	F. Schlegel in Altra.
Wittwe Schulze in Bergschühel.	H. A. Schönher in Wildbruff.
E. A. Weiner in Gottscheida.	A. Thieme in Siebenhyn.
E. Jhle in Pirna.	F. W. Beydner in Rostwein.
H. Richter in Wehlen.	A. Funke in Werbau.
W. Herrmann in Königstein.	H. Rudolph in Reichenbach i. B.
E. A. Venus in Schandau.	E. Giesinger in Plauen i. B.
Gehr. Kahle in Sebnitz.	E. M. Runze in Zwidau.
E. Lehmann in Hohenstein.	A. Klappenbach in Auerbach i. B.
F. Oeder & Sohn in Stolpen.	A. Scheel in Aue.
W. V. Wenzel in Neustadt b. St.	E. F. Landgraf in Löbnitz.
H. Runze in Bischofswerda.	H. Herrmann in Freiberg.
H. Kästner in Camenz.	J. V. Stange in Tharand.
A. Lehmann in Jaupen.	J. Brutschneider in Coschütz.

Abtun: 2000

N. Neubert,
 Münzgasse 10,
 Hauptdepot für Sachsen.

Heber die Wirkungen des weltbekannten
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrups.

Der weisse Brust-Syrop des Herrn G. A. W.
 Mayer in Breslau wird von dem hiesigen Publikum schon seit
 längerer Zeit als bestes Heilmittel gegen Katarrhe der
 Luftröhre und ihrer Verzweigungen, Husten, Keifheit etc ange-
 wendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der
G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrop
 den Kranken in der That in solchen Fällen Linderung und Erleichterung
 brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein ver-
 breiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Nisthusten der Kinder
 durch den Gebrauch dieses Syrups sich löst und vermindert.
 Delisch bei Leipzig 1865.

(L.S.) 873. **Dr. Kanzler,**
 Kgl. Kreisphysikus
 Hecht ist der **G. A. W. Mayer'sche** Brust-Syrop in
 Flaschen zu 15 Rgr. und 1 Thlr. zu bekommen bei:
Curt Albanus,
 neben dem königl. Schloss und Ecke des
 Taschenberges,
 Curt Krumpiegel, Hauptstraße 18,
 Julius Garbe, Hauptstraße,
 Julius Wolf, Webergasse 21.
 Max Schwann, Ecke der Neuegasse,
 J. C. A. Funke, in Friedrichstadt.

Dresden-Tharandt-Freiburger
Eisenbahn.

Bekanntmachung.
 Aus Anlaß des in der Zeit vom 23 bis 25. d. M. stattfindenden
 hiesigen Allstädter Jahrmarktes bleiben die von Sonnabend, den 21. d.
 M. an
 nach Dresden
 gelassen Tagesbillets zur Rückfahrt bis mit Mittwoch den 25. d. M. gültig
 Dresden, am 16. October 1865.
 Directorium der Königl. Staatseisenbahn-
 Albertsbahn. Direction.

Alle Schönfärberei und Druckerei
 in jeden Stoff übernimmt die Fabrik von Franz Kobschädt in Leip-
 zig. Die Annahmestelle für Dresden befindet sich Badergasse
 31 neben Herrn Adolph Renner im Corset-Magazin von
 A. Ehlben

Pianoforte
 in Auswahl empfiehlt unter Ga-
 ranzie zu billigen Preisen
Carl Küffert, Sandhausstraße 6 11
 Edu. Born, Wirthschafts- u. Contobücher
 Schöffergasse 22. lim. r. paginir
 und bedruckt.

Ein
Uhrmacher-Gehülfe,
 in jeder Arbeit tüchtig, als auch mit
 guten Werkzeugen versehen, sucht
 Stellung. Antritt kann sofort erfol-
 gen. Gefällige Adressen bittet man
 unter F. H. an Herrn Kaufmann G.
 W. Wagner, Dresden a. d. Kreuz-
 kirche 1, zu adressiren.

Die Leib- & Credit Anstalt
 von
A. A. Zimmermann,
 46. I. Bernaisstraße 46. I.
 ertheilt von Donnerstags 8 Uhr bis
 Abends 6 Uhr ununterbrochen und
 gewährt Darlehen in jeder Be-
 tragshöhe auf Waaren aller
 Art Gold, Silber, Uhren, Ges-
 haltsquittungen, sowie auf alle
 Werthpapiere etc.

Ein anständiges Mädchen, welches
 fein weihnächt und stopft, Wäsche
 und Kleider sauber ausbeißt, wünscht
 einige Tage auf Studen zu besuchen.
 Adressen bittet man abzugeben Na-
 renstraße Nr. 15 vierte Etage.
Febrilings-Gesuch.
 Ein künftiger Krake rechtlicher St-
 tern, welcher Lust hat, die Fleischer-
 profession zu erlernen, kann sich mel-
 den Neustadt-Dresden Hauptstr. 17
 beim Fleischermeister **Säbnel**

Heiraths-
Gesuch.

Ein gebildeter Mann, 27 Jahr,
 von angenehmem Aussehen, tüchtiger
 Fieur, vermögend, in Dresden selbst-
 ständig, sucht ein gebildetes Mädchen
 im Alter von 17-22 Jahre mit
 reinem Vermögen. Mädchen welche
 hierauf reflectiren, werden ersucht
 Ihre werthe Adresse nebst Photogra-
 phie unter **N. B. 24.** in der Ex-
 pedition dieses Blattes einzufenden.

Eine heizbare Stube ist an zwei
 anständige Herren zu vermieten.
 Trabantenstraße 12. erlöbtes Parier.
Eine Anne,
 jung, gesund und kräftig, am 9. d.
 Mis entbunden, kann nachgewiesen
 werden durch Hebamme **Otto** in
Riesa.

Zu verkaufen
 ist eine große Lade (Truhe), passend
 für Wäsche.
 Nähe es Fürstentwiese 3, prt.

Geld
 wird geliehen auf Gold, Silber, Uhren,
 gute Garderobe, Leibhausirne, in
 dem Pfanb-Geschäft von **Carl**
Franke, große Bräuterg. 5. 2. Et.

Notiz für Württemberger.
 Müllerer zum schwäbischen Merkur
 werden gesucht
 am See Nr. 20. 3. Et links.

Eine Wäschmaschine bester Conste
 ist zu verkaufen, Näheres bei
 Ern Kaufmann Dümmler, Hauptstr.

Zu verkaufen
 sind einige feibene Kleider
 und feine Wintermäntel.
 Wilsdrufferstr. 12. 2. Et rechts.

Feinste Weizenmehle
 aus der Königl. Hofmühle in Plauen.
Roggenmehl
 weißes, zu Speisen, desgl ordinäres
 zu Kleister. **feinste Maltsche**
Weizenstärke, beste
Kleisterstärke à Pfd. 22 Pf.

empfiehlt **Otto Heim,**
 Badergasse 28, Eingang Weißgasse.

Kunststopperei
 in Kleider Mäntel, Shawls, von
 jedem Stoff. Spitzen Gardinen, Tisch-
 sturz. Wilsdrufferstr. 45. 3. Et.

Brantfranze,
 Bouquets, Palmenzweige sowie jede
 feine Binderei wird geschmackvoll ge-
 fertigt durch **Th. Fiedler,**
 Blumenstraße 86.

Familiennachrichten u. Privatbespre-
 chungen in der Beilage.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

Tuch- und Kleiderlager

der Association Germania zc.

Herbst-Anzüge in englischem Geschmack und Winterartikel in großer Auswahl.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Dienst der Dampfschiffe während des Dresdner Jahrmärktes:
Sonntag, den 22. October.

Von Dresden } fr. 6 bis Teitschen, Vorm. 8, 10 u. Nachm. 1 bis Schandau, 2 bis Pirna, 3 bis Schandau, 5 bis Wehlen, u. 6 Uhr bis Pirna.
fr. 6½ 8, 11½ Uhr nach Meissen-Riesa (Eisenbahn-Anschluss) und Nachm 3 und 5 Uhr nach Meissen.

Von Riesa Vorm. 8, 11 u. Mittags 12 Uhr (von Meissen fr. 7 10½, Nachm. 2 u. 3 Uhr)
Von Schandau fr. 6 Vorm. 10½, Nachm. 2 u. 2½ Uhr (von Pirna fr. 6, 7½, 12½, Nachm. 4 u. 6, von Pillnitz 6½ Uhr) nach Dresden

Montag den 23., Dienstag den 24. u. Mittwoch den 25. October.

Von Dresden } fr. 6 bis Teitschen 8 bis Schandau, Vorm. 10 bis Wehlen, Nachm. 1 u. 3 bis Schandau, 5 u. 6 Uhr bis Pirna.

Von Riesa Vorm. 8 u. Mittags 12, von Meissen fr. 5½, 7, Vorm. 10½ u. Nachm. 3 Uhr bis Dresden.

Von Pirna fr. 6, 7½, Vorm. 10, Nachm. 12½ u. 4 Uhr } nach allen Stationen bis Dresden.

Von Schandau fr. 6, 8½, 10½ u. Nachm. 2½ Uhr }
Außerdem Montag den 23. October von Wehlen fr. 5½ Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
und Mittwoch den 25. October von Dresden Abds. 6 Uhr Wehlen.
Dresden, den 18. October 1865. Die Direction.

Restauration zu den drei Kronen.

Allen geehrten Freunden und Bekannten zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich von heutigem Tage an obigen Restauration übernommen und Alles am besten werde, den Wünschen der mich beehrenden Gäste in allen Stücken nachzukommen.
Dresden, im October 1865.

Hollack,

früher Restaurateur der Böhmisches Halle.

Gleichzeitig mache hierdurch bekannt, daß mein bestehendes Abonnement auf acht englische, bairische, böhmische und sächsische Biere ununterbrochen von mir fortgeführt wird, und empfehle überhaupt das in neuester Zeit vielfach von Aerzten begutachtete und empfohlene acht Wilfener Bier zur Stärkung für Magenleidende in ½ u. ¾ Flaschen. Gefällige Aufträge werden angenommen für Altstadt-Dresden bei Herrn Thiele, Rampeschtr. Nr. 25, für Friedrichstadt bei Herrn Gahnel, Schäferstraße, und in der Haupt-Niederlage bei Herrn Kaufmann Hritsch am Ferdinandplatz.
D. O.

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgehens meines
Sticke-, Woll-, Weisswaren- u. Spitzen-Geschäfts
verkaufe ich **sämmtliche Artikel meines Lagers**

„zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und empfehle besonders:

- Gardinen** in sächs. und schweizer und engl. Fabrikaten,
- Spitzen-Tücher, Beduinen und Rotonden** in Wolle und Seide,
- Franz Tarlatane und Mulls** in allen Farben,
- Wollene Moirere, gestreifte Rockstoffe, Crinolinen, Shirting, Négligé-Stoffe, bunte Unterröcke, schwarzseidenen Taffet** von nur reeller Qualität,
- Kindergarderobe, als: Mädchen- und Knaben-Paletots, Jacken etc.,**

außerdem für

Modistinnen

schwarze Lustringe, Sammetbänder, eine Parthie coul. seidene Bänder, alle Arten Tulle, Streifenüll, à Paq (10 Stück 1 Thlr.) Aufsatz-Blonden, à Paq (6 Stück) von 7½ Ngr. an.

Friedrich Tobias,

Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkaufsgewölbe von Drechslerwaaren
Wilsdrufferstraße 23. J. G. Gärtner.

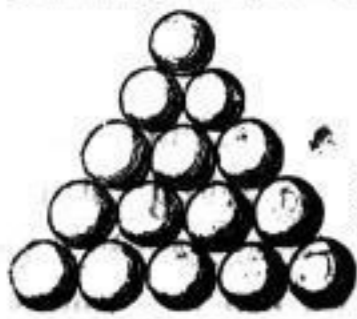
Für das mir seit 25 Jahren geschenkte Vertrauen freundlich dankend, bitte ich, es auch in mein neues Local übertragen. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager gut abgelagerter

Kern-Billard-Bälle

in allen Größen, sowie französische Queerleder. D. O.

Die Möbel- & Matrasen-Fabrik von G. Lösche,

Johannisstraße 18, empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.



Dstra-Allee 36. **Gummischeuhe** Dstra-Allee 36.

für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Facons, größter Auswahl, anerkannt vorzüglichster Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Meyfarth,
Dstra-Allee 36.

NB. Reparaturen an bei mir gekauften Gummischuhen werden schnell und billig ausgeführt

CEMENTIRUNG

von Fußböden aller Art, Wasserzäh: und Düngergruben ausgeführt von
der Dresdner Cement-Fabrik,
Tharandterstraße nächst dem Alberts-Bahnhof.

Weimarische Bank.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir den Zinsfuß für die bei uns angelegten und noch anzulegenden Capitalien von heute ab bis auf Weiteres wie folgt erhöht haben:

bei einjähriger Kündigung auf 4½ Procent	
6 monatlicher	4¼
3	4
1	3½
½	3
und auf Rechnungsbuch	2½

Weimar, am 12. October 1865.

Weimarische Bank.

Polte. Behlendorf.

Darauf Bezug nehmend, bringen wir mit dem heutigen Tage auf sämtliche bisher bei uns gemachten Depositen-Einlagen die vorstehenden bis auf Weiteres geltenden Zinsätze in Anwendung und nehmen auch neue Capitalien dazu jedervzeit in unserem Locale, im Rathhause, Eingang von der Scheffelgasse, entgegen.

Dresden, am 12. October 1865

Weimarische Filialbank.

Gewirkte Jacken

in weiß und bunt aus guter weicher Wolle à 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Ngr. und 10 Ngr., dergleichen aus bester Baumwolle à 1 Thlr. 15 bis 25 Ngr., welche auf dem bloßen Körper getragen nicht kragen, empfiehlt

F. B. Kaempfe,

22 Schönergasse 22 nahe dem Altmarkt

In der Arnold'schen Buchhandlung ist zu haben:

Neuestes vollständiges Fremdwörterbuch,
enthaltend über 11000 fremde Wörter,
welche in Zeitungen, Büchern und in der Umgangssprache vorkommen.
Von Friedrich Weber.

Sechste Auflage. — 10 Sgr.

Dies Buch giebt über jedes in Zeitungen und Büchern vorkommende Fremdwort vollständige Erklärung: über Absolutismus, Amendement, Anarchie, Aristokratie, Budget, Clerus, Communismus, Constitution, Demokratie, Despotie, Emancipation, Fanatismus, Feudalismus, Fraction, Hierarchie, Identität, Indifferenz, Interpellation, Reaction, Republik u. s. w.

Zur Selbstbesorgung des Gartens ist zu empfehlen:

Der populäre Gartenfreund.

oder die Kunst, alle in Deutschland bis jetzt bekannten Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zu ziehen und dadurch den Garten zu einer Quelle des Nutzens und des Vergnügens zu machen. Nebst einem Gartenkalender und 35 Anweisungen zur Gartenwirtschaft. Von D. Schmidt und F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar).

Künste verbesserte Auflage. — Preis 25 Ngr.

Es enthält dies nützliche Gartenbuch 1) allgemeine Regeln, die der Gärtner zu beobachten hat, von der Anlegung der Mistbeete und der Treibkassen. 2) Von den Knollen- und Stauden-Gewächsen. 3) Von den Blumen, welche aus Samen gezogen werden. 4) Von den Zwiebelgewächsen. 5) Von den Gemüsen und Küchenkräutern. 6) Die Kunst, Topfgewächse und andere Gartenpflanzen durch Absterben und Stengel zu vervielfältigen. 35 Gartengeheimnisse und einen Gartenkalender zu den monatlichen Gartenverrichtungen.

Vorräthig bei Reclam son. in Leipzig, G. Ernesti in Chemnitz, Schnapphase'sche Buchhandlung in Altenburg und in allen anderen Buchhandlungen.

Gestragene Herren- & Damenkleidungsstücke

Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft:

13 große Frohngasse 13 weite Etage,
schrägüber dem zweiten Theater.

Auch wird daselbst auf gute Pfänder Geld geliehen.

